

Wiedersehen in Leipzig

Am 31. Mai ist es soweit. Die deutschsprachige Bibliothekscommunity trifft sich in Leipzig zum Bibliothekskongress – persönlich, von Angesicht zu Angesicht. Ich bin ganz ehrlich: Noch vor ein paar Wochen hätte ich nicht gedacht, dass eine Konferenz mit mehreren hundert oder gar tausend Menschen in Innenräumen in diesem Frühjahr angesichts der hohen Inzidenzen möglich sein wird. Wie wird es sich anfühlen, mit so vielen Menschen in einem Konferenzzentrum zu sein? In den vergangenen zwei Jahren haben wir gelernt, Abstand zu halten und Zurückhaltung bei sozialen Kontakten zu üben. Seit die Maskenpflicht Anfang April fast vollständig gefallen ist, ist zudem vieles wieder möglich, was einst normal, für viele Monate aber undenkbar war. Es wird daher für manch Teilnehmende – mich eingeschlossen – auch eine kleine Überwindung sein, ein neues Austarieren, wie man die persönlichen Begegnungen gestaltet und überhaupt erst wieder zulässt.

Unbestritten ist der persönliche Kontakt aber wichtig und vieles ist seit Pandemiebeginn auf der Strecke geblieben: Der kurze Plausch zwischendurch, das gemeinsame Lachen, das Diskutieren und Erleben. Sicher, das gab und gibt es auch digital, aber es ist eben einfach nicht das Gleiche. Aus zwei Räumen wird aber auch der diesjährige Bibliothekskongress live gestreamt, so dass auch eine digitale Partizipation zumindest in Teilen möglich sein wird.

Und so wird der Bibliothekskongress 2022 sicher auch wieder ein weiterer Schritt hin zu einer neuen Arbeitswelt und einer neuen Lebenswirklichkeit mit der Corona-Pandemie sein, die uns trotz aller Lockerungen vermutlich noch weiter begleiten wird. Im aktuellen Ausgaben-Schwerpunkt ab Seite 220 wollen wir Corona aber gar nicht so sehr thematisieren. Vielmehr wollen wir Lust machen auf den Kongress, das Partnerland Tschechien vorstellen und Bilanz zum vergangenen Partnerland-Projekt mit den Niederlanden ziehen. Und wir werfen einen Blick nach Österreich: Dort haben die Verbände den Bibliothekskongress (bis 2021: Bibliothekartag) in diesem Jahr erneut verschoben. Über die Gründe und die Planungen für 2023 berichtet Eva Ramminger.

Jetzt wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und vielleicht sehen wir uns ja – auf dem Bibliothekskongress in Leipzig. Bleiben Sie gesund.

**Steffen Heizereder,
BuB-Redakteur**

